



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

594 (23.12.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237323)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus...
Abendausgabe: 10 Pfennig
Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je Linie...

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je Linie...
Anzeigenpreis für 1000 Eindrücke 1,00 M.
Anzeigenpreis für 500 Eindrücke 0,50 M.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Annäherung Japans an Rußland

Weltpolitische Entwicklungen im fernen Osten

Entsetzliche Grausamkeiten der chinesischen Soldateska

London, 23. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die jüngsten Vorgänge in China haben eine entscheidende Annäherung Japans an Sowjetrußland zur Folge gehabt. Die Russen haben jetzt in ganz China den Boden unter den Füßen verloren und die Japaner sind mit ihrer Politik in der Mandchurie unerwartet auf heftigen Widerstand gestoßen. Der gemeinsame Feind ist die japanische Politik, die sich zur Zeit unter der Führung des Grafen Goto auf dem Wege nach Peking befindet, eine gemeinsame russisch-japanische Politik in der Mandchurei vorzuschlagen. Die Beziehungen zwischen Moskau und Tokio hätten sich in der letzten Zeit so gebessert, daß mit einem Kompromiß zu rechnen sei, das sich höchstwahrscheinlich auch auf Fragen der allgemeinen Außenpolitik ausdehnen werde. Japan werde dann freie Hand haben, der Peking Regierung gegenüber härter als bisher aufzutreten. Die japanische Telegraphen-Agentur hat bereits in bezug auf die mandchurischen Schwierigkeiten erklärt, daß die Tokioer Regierung entschlossen sei, sie mit aller Entschiedenheit zu lösen. Die „Times“ veröffentlichte heute einen Bericht ihres Peking Korrespondenten über die fürchterlichen Leiden der Chinesen in der Provinz Jehol, die durch den Bürgerkrieg heimgekehrt sind. Der Korrespondent stellt zahlreiche Auszüge von Briefen chinesischer Kaufleute aus dem Innern des Landes dar, die ein erschütterndes Bild der wirklichen Vorgänge in China ergeben. Mit höchstem Eifer schildern die Kaufleute, wie während der militärischen Bewegungen Hunderttausende von friedlichen Bürgern verhungerten, wie die kämpfenden Truppen plünderten, mordeten u. brandstifteten, wie Bauern und Kaufleute gefoltert, ihre Frauen und Kinder in die Hände genommen wurden. Ein Brief aus Tsingtau in Südschiffen zeigt eine neue Methode irregulärer Truppen mit, ihre Gefangenen, für deren Freilassung sie Lösegeld verlangen, an der Hand zu verhindern.

Die unglücklichen Opfer werden gezwungen, ihre Häute in kochendes Wasser zu kochen.

wonach der Schmerz und die Brandwunden jede Bewegung unmöglich machen. Ein anderes Mittel ist, den Gefangenen schwere Ketten von Kupfermünzen, die ebenfalls jede Bewegung verhindern, an einer Schnur durch die Nase zu ziehen. Ein furchtbarer Fall von Grausamkeit wird aus einer anderen Stadt berichtet, wo der Direktor einer Handelsfirma, der den plündernden Truppen nicht genug Geld ausliefern konnte, mit Kerosin übergossen und angezündet wurde. Der Mann ist heute noch am Leben, hat aber furchtbare Verwundungen davongetragen. In anderen Gegenden wurden vielfach die Bauern, wie es in einem Briefe heißt, wie Schweine über dem Feuer gebraten so lange, bis sie ihre Geldmittel herausgaben und wenn sie kein Geld zu geben hatten, wurden sie solange über dem Feuer gehalten, bis sie tot waren. An vielen Stellen wurden alte Leute und Kinder in das brennende Haus getrieben. Ein besonderes Zwangsmittel der Soldaten ist, Kinder in Stücke zu reißen.

Die Bolschewistenverfolgung in Süchina

Wie aus Peking gemeldet wird, hat der Kabinettsrat noch keine endgültige Entscheidung in der Frage des Abbruchs der Beziehungen zu Sowjetrußland getroffen. Wie verlautet, beabsichtigt Süchina, nach Ablauf des Ultimatums gewalttätig gegen die russischen Konsulate in Kanton und Hankau vorzugehen. Die russischen Konsulatsbeamten in Kanton wurden in Schutzhaft genommen.

Die Bolschewistenverfolgung wird in Süchina allgemein fortgesetzt. Teilweise wurden in Hankau und anderen Orten vermeintliche Bolschewisten nachts aus den Betten geholt und in die Polizeigefängnisse verschleppt. Unter den Verhafteten sollen auch Angehörige anderer Nationen sein. Das Konsulatskorps von Schanghai und die oberste Verwaltung der europäischen Niederlassungen haben beschlossen, dem ausgewiesenen russischen Generalkonsul bei der Abreise Polizeischutz zu gewähren, ohne sich aber in den Konflikt irgendwie einzumischen. Wie in Peking diplomatischen Kreisen verlautet, hat der japanische Generalkonsul in Schanghai bei der Peking Regierung eine Demarche gegen die Ausweisung des russischen Generalkonsuls unternommen. Nach japanischer Auffassung seien die kommunistischen Unruhen hauptsächlich auf die Differenzen innerhalb der Kuomintangpartei zurückzuführen und nicht auf sowjetrussische Agitation.

Wohin nun weiter?

Polnisch-litauische Rückblicke und Ausblicke (Von unserem Warschauer Vertreter)

Die polnische Presse polemisiert heftig über die Ergebnisse von Genf. Die polnischen Blätter, in ihrem blinden Heroenkult, hatten die Erwartung darauf, was in Genf erreicht werden würde, entschieden überschätzt. Die Opposition stößt nun in diese Presse vor und genießt es, den Unterschied zwischen Absicht und Vollbringen gründlich beleuchten zu können. Dieser Meinungsstreit hat für den Unbeteiligten den Vorteil, daß dabei manches Tatsächliche zum Vorschein kommt, was in diesem Zusammenhang noch nicht bekannt war. Interessant ist insbesondere, was z. B. der „Głos Prawdy“ erzählt, das Hauptorgan der Pilsudskisten reinen Wassers. Das Blatt will nachweisen, daß die polnische Regierung gar nicht anders verfahren konnte als sie verfahren ist, und führt zur Stütze dieser Ansicht folgendes an:

„Die polnische Regierung wandte sich (vor Genf) an die Großmächte mit der Frage, ob sie geneigt wären, auf London einen diplomatischen Druck auszuüben, damit Litauen in die Aufhebung des nominellen Kriegszustandes willige. In Paris, ja selbst in Berlin (!) zeigte sich Vereitlung, eine eventuelle Intervention in Erwägung zu ziehen. London wich jedoch einer Erörterung dieses Themas aus, da es grundsätzlich gegen derartige Interventionen sei. Inzwischen reichte Litauen seine Beschwerde aus Anlaß des Schulkonflikts beim Völkerbunde ein. Nunmehr ersuchte England eine Intervention als noch weniger ausführbar. Wenn man einen friedlichen Weg aus der Anomalie des nominellen Kriegszustandes einschlagen wollte, so mußte also Polen den Handschuh aufnehmen und, obgleich formell der Angeklagte, als Kläger erscheinen, um Woldemaras zum Verzicht auf den Kriegszustand zu veranlassen. Und zwar war ein solches Vorgehen umsomehr geboten, als andere Staaten (Sowjetrußland) mit einer eigenen Initiative als Schiedsrichter oder Vermittler herportraten wollten.“

Die Darstellung des „Głos Prawdy“ dürfte zutreffen, bis auf einen Punkt, nämlich die Geneigtheit Berlins, in Romna für Polen zu intervenieren. Dagegen ist der Versuch, die Weltmächte zu einem Schritt bei der litauischen Regierung zu veranlassen, in der Tat nur daran gescheitert, daß England nicht mitmachte. Aber diese Einzelheiten, wenn auch beachtenswert und von einer gewissen Bedeutung selbst für die Zukunft, treten zur Zeit doch vor der Frage zurück: Was planen die beiden Hauptkämpfer? Und zwar nicht nur formell und auf kurze Sicht. Denn selbst wenn es sich bestätigt, daß bereits im Januar polnische und litauische Unterhändler sich in Riga treffen werden, so ist damit wenig darüber gesagt, was daraus werden kann.

Für die polnische Politik dürfte gelten, daß sie weiterhin gewissermaßen auf zwei Gleisen sich bewegen wird, wie sie es im Grunde schon bisher getan hat. Das heißt, man wird weiterhin, wie Marshall Pilsudski lehrte, seine Uniform zu Hause tragen und im friedlichen Zivil den Genfer Debattierklub aufsuchen, zwei Methoden zur Verfügung haben. Im Vordergrund steht der Verhandlungstisch, an dem man in den üblichen Formen den litauischen Handel zu begleichen suchen wird. Im Hintergrund aber hält man nach wie vor die drastischen Mittel der Einschüchterung bereit: Emigranten und andere Schlingel et hoc genus omne.

Und die letzten Ziele? Der Verlauf und das Ergebnis der Genfer Tagung können derjenigen Auffassung zur Stütze dienen, die von jeder Seite, daß auch Polen die litauische Frage lieber ohne Gewalttätigkeit lösen möchte. Als Lösung im polnischen Sinne ist eben nicht nur die Einverleibung anzusehen, wie sie das Binnengebiet erlebte; hinsichtlich Kowno-Litauen wäre den polnischen Absichten auch damit gebient, was der französische Lehrmeister Polens unter pénétration pacifique versteht. Riga, Tunis, Marokko, — man kennt die Beispiele. Es sind aber auch Vorbilder. Und man wird sich klarmachen müssen, daß Polen viele Mittel hat, Litauen zu „littualisieren“. Mit Einschluß des Binnengebiets bildet Polen nunmehr Kowno ein stichreiches Hinterland. Die Fähigkeit, derartige Druckmittel taktisch mit Energie und Geschick zu verwenden, wird niemand der polnischen Politik abstreiten. Man nehme den künftigen

Der Konflikt in der Eisenindustrie

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Am 22. Dez. hat der Reichsarbeitsminister hat dem „Vorwärts“ zufolge der neue Schlichter für Deutsches Reich, Reichsminister Dr. Brüning, in den Tarifverträgen in der Grobeisenindustrie beteiligten Parteien zu Verhandlungen wegen Durchführung der Arbeitszeitverordnung auf heute nach Dortmund geladen. Die Arbeitszeitverordnung erstreckt sich bekanntlich auf die gesamte Grobeisenindustrie im Reich, also nicht nur auf die nordwestliche Gruppe. Bisher sind vom Reichsarbeitsminister Ausführungsbestimmungen nicht erlassen worden. In den Verhandlungen am Montag hat sich nun die Notwendigkeit herausgestellt, den Bearbeiter der „Grobhüttenindustrie“ genauer anzusehen. Ausnahmegestimmungen sind bekanntlich nur für einen kleinen Teil von Betrieben ausgenommen. Für diejenigen Betriebe, die von ihnen nicht betroffen werden, und dazu zählt die fast einsehende Walzenstrasse, muß jetzt eine tarifliche Regelung getroffen werden. Die Ausnahmeanträge sind über die Hände an den Reichsarbeitsminister zu richten. Ihre Bearbeitung und Nachprüfung wird voraussichtlich noch Wochen in Anspruch nehmen. In den Verhandlungen der Uebernehmenskommission steht bis zum 1. Januar, dem Termin für das Inkrafttreten der Arbeitszeitverordnung, nur ein außerordentlich kurzer Zeitraum zur Verfügung und es wird nicht leicht sein, in dieser kurzen Frist zu bestimmten Abschlüssen zu kommen.

Beilegung der Streitfragen mit Luxemburg

Eine von der luxemburgischen Regierung eingebrachte Gesetzesvorlage erlaubt die luxemburgische Kammer um Annahme des mit Deutschland abgeschlossenen Abkommens über Kriegsschadensverpflichtung. Das Abkommen erstreckt sich auf acht Millionen Goldmark luxemburgische Kriegsschäden an. Wegen vorzeitiger Kündigung des Eisenbahnvertrages besteht eine deutsche Gegenforderung, die sich auf über 90 Millionen Franken beläuft. Luxemburg lehnt diese Gegenforderung als unbegründet ab. Man verhandelte sich dann über folgendes Verfahren: Deutschland zahlt sofort nach Ratifizierung des Abkommens zwei Millionen Goldmarken Abzugszahlung. Zwei weitere Millionen werden gezahlt, sobald man sich über die Bestellung des Schiedsgerichts geeinigt hat, der Rest nach dem Schiedsspruch. Entschädigt werden nur solche Schäden, die dem Staate, den Gemeinden oder Privaten zugefügt worden sind, einschließlich der durch Völkerverträge getöteten oder verwundeten Personen. Nicht entschädigt werden entgangene Gewinne sowie Wöhne und Gehälter. Sollte diese deutsch-luxemburgische Differenz vor ein Schiedsgericht kommen, so würden die luxemburgischen Forderungen dem Schiedsgericht als ganzes unterbreitet werden.

Filmindustrie und Luftverkehrssteuer

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der Berliner Oberbürgermeister Böß hat gestern mit schleichen Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten das große Fluggelände der Ufa in Neubabelsberg besucht, um sich persönlich von der Möglichkeit der Weiterentwicklung Berlins zur europäischen Weltstadt zu überzeugen. Der Direktor der Spitzorganisation der deutschen Filmindustrie, Dr. Plügge, zog in längeren Ausführungen einen Vergleich zwischen dem Filmwesen in Amerika und in Deutschland und bemühte sich, Herrn Böß und die Berliner Stadtveräter davon zu überzeugen, daß Berlin auf dem besten Wege sei, das europäische Hollywood zu werden, wenn nicht die maßlose Luftverkehrssteuer solchen Aufstieg verhindere. Der Oberbürgermeister antwortete ausweichend. Die Berliner Stadtverwaltung habe zwar erkannt, welche Bedeutung die Luftverkehrssteuer für den Ausgang des Konkurrenzkampfes der deutschen und amerikanischen Filmindustrie habe. Das sei aber nicht eine Angelegenheit bloß der Stadt Berlin, sondern auch das Reich und Preußen müßten sich damit beschäftigen, weil die Befreiung der Luftverkehrssteuer eine Frage des Finanzausgleichs zwischen Reich, Preußen und Berlin sei.

Die Reichsverhandlungen mit Thüringen

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichsfinanzenministerium haben zwischen Vertretern des Reichsfinanzministers und des Landesfinanzministers Thüringen auf der einen und der thüringischen Regierung auf der anderen Seite Besprechungen stattgefunden, die auf die Übertragung der thüringischen Steuerverwaltung durch die Reichssteuerverwaltung abzielen. Die Vertreter der Reichsfinanzverwaltung verlangen für diesen Fall einen Zuschuß von 200 000 Mark, den zuzugestehen Thüringen sich weigerte. Das Reichsfinanzministerium wiederum lehnte die von Thüringen geforderte Übernahme von Angehörten ab und die Übertragung von Beamten in Aussicht stellen. Die Verhandlungen verlaufen unter solchen Umständen ergebnislos. Ob sie fortgesetzt werden, hängt von der Entscheidung Dr. Brüning ab.

Genau, 22. Dez. Der Schulkreuzer „Berlin“ ist heute eingelaufen. Er wird am 2. Januar unter Kommando des Kapitäns Kolbe nach Port Said in See gehen.



Am Samstag, den 24. Dezember (Heil. Abend) erscheint nur eine Ausgabe gegen 1 Uhr nachmittags.

Weihnachtsfeier im Evangelischen Altersheim

Am sonnenduftenden und mit einem arden Weihnachtsbaum geschmückten Saale des Altersheims bereitet die Verwaltung des H. Anstalts, die fast alle das biblische Alter längst überschritten haben, am 21. Dezember eine einfache, aber würdige Weihnachtsfeier.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Ein umfangreicher Metalldiebstahl in der Seiffersfabrik führte 6 Arbeiter dieser Fabrik und einen Gehilfen auf die Anklagebank. Im ganzen wurden über 20000 Mark auf die Anklagebank.

Der Vorsitzende kritisierte in scharfer Weise das Verhalten des Gehilfen, der allein die Schuld habe, daß sich die Arbeiter zu den umfangreichen Metalldiebstählen herbeiließen.

Staatsanwalt Dr. Sauer beantragte für die Arbeiter Gefängnisstrafen von 5-14 Monaten und für den Gehilfen eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten. Die Verteidiger der Angeklagten, die H. A. Stoll, Pfeifferberger, Kühnle, Dirckler u. Hartmann eruchten um Freisprechung bzw. gelinde Bestrafung ihrer Mandanten.

Ein Angeklagter machte sich insofern einen vergünstigten Tag, als er in ein Café ging, dort Vitor und verschiedene Flaschen Wein trank und, als es aus bezahlten der Kasse mit 24.- M. ging, rasch verschwand.

Verurteilung eines falschen Rentenbescheides. In langer Verhandlung sollte das erweiterte Schöffengericht Frau J. u. r. a. M. gegen den 88 Jahre alten Schriftsteller Wilhelm König aus Quierfeld bei Saarbrücken das Urteil.

Wärme ist das beste Mittel gegen Frostschäden und viel wirksamer als alle anderen. Warme Räume sind die besten Schutzmaßnahmen gegen Frostschäden.

Städtische Nachrichten

Das Lawetter

Bei gestern mit den Schneereifen innerhalb der Stadt schnell aufzuräumen. Es tropfte ja schon in der Frühe von den Dächern, zu einer Zeit, als selbst im Stadtzentrum die Straßen noch mit einer Eisschicht überzogen waren.

Die Sandstreu-Organisation

Wie wir abfällia kritisieren mußten, hat ver sagt, weil sich die Elemente als die härteren erwiesen. Die städtische Fuhrverwaltung besitzt zwei Sandstreu-Autos moderner Konstruktion, die am Mittwoch abend um 7 Uhr in Tätigkeit traten.

Die Witterungsvergung

Wurde gestern trotz größter Schwierigkeiten durchgeführt. Dabei ging es nicht ohne Unfälle ab. Ein mit Flaschenmilch beladener Kraftwagen der Gutsverwaltung in Scharsbach rutschte gestern vormittag an der Ecke der Mittel- und Schimperstraße auf dem Glatteis aus, schlug gegen den Randstein und fiel um.

8,8 Grad Wärme

Der Witterungsumschlag, der sich in der vergangenen Nacht vollzogen hat, ist so stark, daß man sich nicht in die Lage vor Weihnachten, sondern in den Vorkühling versetzt sieht.

Der Anstaltsgeistliche, der aus die Mitted des Stillsnadsrats ist, Herr Klement von Schaeffer, hielt sodann die Weihnachtspredigt. Er wies besonders darauf hin, daß die im Leben einsam stehenden Männer und Frauen in diesem füroralischen Heim in Geborgenheit mit Ruhe und Vorsatz ihre letzten Lebensjahre verbringen dürfen.

Sittsnadsrat Gräber dankte allen Mitwirkenden auf herzlichste und schloß mit dem Wunsche, daß der leider erkrankte Verwalter Jakob Dahn bald wieder die volle Gesundheit erlangen möge.

Jubiläum der Firma Heinrich Lang. Die Firma zählt in diesem Jahre wiederum eine hundertjährige Jubilarin, die 50. und 75. Dienstjahre zurückgelegt haben.

Das unbedachte Wasserrohr. In dem Hause Krattstraße 3 war in der vergangenen Nacht im ersten Stock ein Wasserrohr unbedacht geworden, so daß das Wasser bis in den Keller floß.

aus den Händen der Sarazenen. Das Gesetz, das sich dabei abspielte, geht langsam in einen Tanz über, bei dem die Schwerter bellend geschwungen und schließlich in Form einer großen Rose zusammengelegt werden.

Englische Dor Weihnachten

(Von unserem Londoner Vertreter)

Über den Feldern liegt tiefer Schnee und über den Wäldern hängt gelber Nebel. Denn sich in den Adventswochen den Weihnachtsfesten, so fragen sie sich nicht: Was machen Sie in der Zeit?

Da wir weder nach Ägypten noch nach „Turken“ fahren können, suchen wir in England selber die Spuren des orientalischen Weihnachtsfestes, das noch bis in die vorige Generation beliebt als „Karnaval“ und „Karrrenfest“, als allgemeine Volksausgelassene feierte.

Man erwacht am Weihnachtsmorgen in einem alten Dorfgasthaus und steht zum Fenster hinaus. Die Häuser sind mit Mistelzweigen und Eichen geschmückt. Auf den Straßen sammelt sich die Menge des Ordes in abenteuerliche Verkleidungen gehüllt.

Der Herrmann, der die einzelnen Gorden auf dem Marktplatz, wo die Bauern in ihren weißen Schafpelzen und roten Hosen in ihren roten Trachten zusammenströmen.

Wurden oft zu einer ersten Gefährdung von Kirche und Staat. Es mehr heute durch Tanz und Sport der Einfluß des Puritanismus untergraben wird, desto mehr kommt wieder „merry old England“ ans Licht, und mit ihm erneuert sich viele der frühlichen Gebräuche, deren Aussterben die Weihnachtszeit in England zu einem Schrecken für den anstandslosen Großstädter gemacht hat.

Hain, Prof. Dr. Kerschbamer, „Vom gefunden und Kranken Herzen“, 2. Auflage. Max Hesse Verlag Berlin S. 15. Der bekannte Münchner Herz-Spezialist behandelt in seinem Buche erschöpfend und gemeinverständlich die einzelnen Formen der Herzkrankheiten, geht ihren Ursachen nach und gibt als Frucht langjähriger Erfahrung zahlreiche Ratsschläge.

Advertisement for a medical book titled 'Hain, Prof. Dr. Kerschbamer, Vom gefunden und Kranken Herzen'. It includes a circular logo with the text 'HAIN'S VERBUNDENE LEIBNIZ-BESTELLT' and 'FÜR JANUAR'.

Weihnachten in den Vereinen

Weihnachtsfeier der Höheren Handelsschule II

Zum ersten Male trat am letzten Dienstag die bereits seit Jahresfrist von der Schwesteranstalt getrennte Höhere Handelsschule II mit einem Unterhaltungsabend im Versammlungsraum des Hofgartens an die Öffentlichkeit. Der Einladung hatten Eltern und Angehörige der Schülerinnen in reichem Maße Folge geleistet. Als Vertreter des Handelsschulvereins war Herr A. Hankel erschienen.

Der Direktor der Anstalt, Herr Dr. H. Kühn, wies in feiner Begrüßungsansprache auf die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen hin. Die Hochschulen sind besonders dazu berufen, den deutschen Idealismus zu pflegen und dem Geiste der Verklärung entgegenzuwirken. Wegen des kleinen Saales, so führte der Redner weiter aus, hätte man leider einer größeren Anzahl von Schülerinnen den Zutritt verweigern müssen. In Zukunft solle aber alles geschehen, um es allen Schülerinnen und deren Eltern zu ermöglichen, an den ferneren Veranstaltungen teilzunehmen. Der Redner dankte mit herzlichen Worten den Lehrern und Schülerinnen, die sich alle reichlich der Vorbereitung und Durchführung des weihnachtlichen Festabends angenommen hätten. Leider könne von der Schule aus finanziellen Gründen kein Gabentisch gedeckt werden.

Es begann nun eine wohlgelungene Reihe von literarisch beachtenswerten Darbietungen. Die Schülerinnen Spitz, Barth, Rosenbaum, Haupt und Fischer trugen auf dem Hügel einige dankbar aufgenommene Musikstücke vor. Der Chor brachte unter der Leitung der Handelsschule H. Köhle und H. Erdmann eine Reihe von Weihnachtsliedern zum Vortrag. Die Güte des Gebotenen ließ großen Beifall und eingehende Durcharbeitung erkennen. Aus dem „Gedank“ registrierte die Schülerin Schneider ausdrucksvoll die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. Besonderem Interesse begegnete die Aufführung des „Der arme Heinrich“ nach Dornmann von Aue, bearbeitet von F. H. Weich, durch einige Schülerinnen der Klasse O. L. Die Darstellerinnen stellten die einzelnen Personen des Spiels wirkungsvoll dar und bewiesen großes deklamatorisches Geschick. Allen Mitwirkenden gebührt volle Anerkennung. Die äußerst zahlreich erschienenen Anwesenden brachten ihre Dankbarkeit und Anerkennung durch herzlichen Beifall aus.

Die freim. Sanitäts-Hauptkolonne

hielt gestern abend in den gut besuchten Germania-Sälen ihre Weihnachtsfeier ab. Das sehr gute und reichliche Programm wurde von ausgezeichneten Kräften bestritten. Es wolle ungerade gegen die andern, wollte man die Darbietungen eines einzelnen besonders hervorheben. Die Stimmung kam besonders im zweiten Teile der Vortragsfolge zum Durchbruch. Bei fröhlichem Zusammensein verfloßen die Stunden nur allzu rasch.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von den wirklich guten Darbietungen des Orchesters des R.N.V. Colymbus, das Theo Weichs Taktstock bereits über das Niveau eines Dilettantenorchesters hinausgehoben hat. In seiner Ansprache wies der Vorsitzende des Roten Kreuzes Mannheim, Oberamtmann a. D. E. Schard, auf die Ziele der freim. Sanitätskolonnen hin und betonte, daß die Kolonnen dazu berufen seien, jedem einzelnen ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Parteigebhörigkeit Hilfe zu bringen. Seine mit großem Beifall aufgenommenen Worte klangen aus in ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf die Sanität. Besonderen Anklang fand auch das Horzaquartett mit seinen Vorträgen. Es fand aber auch prächtige Stimmen, die sich der aufnahmefreudigen haben. Der Applaus war reichlich verdient. Die Tänze von Eise Senfert und Karl Bartholdy bedeuteten eine Rote für sich. Besonders der „Häckerfeld“ muß als hervorragend bezeichnet werden. Der in Mannheimer Kreisen bestens bekannte und beliebte Humorist Fritz Fegbeutel hatte wie immer die Lacher auf seiner Seite. Gestern abend erschien er geradezu als Stimmungsmacher. Der Saal ertönte vor Lachen. Nicht weniger Beifall fanden die Vorführungen von Max Werner, der sich als Humorist und Rhapsodist betätigte. Seine Kartenkunststücke lösten nimmerndes Staunen aus. Inlegt, aber nicht an letzter Stelle, sei noch Fräulein Via Obermeyer genannt. Die zwei allerliebsten Liedchen sang und reichen Beifall erntete. Als letzter Punkt des Programms kam noch die barocke Feste „Der Stockbauer“ zum Vortrag, die in humorvoller Weise die Vortragsfolge ergänzte. D.

D.S.V.-Weihnachtsfeier

Wie alljährlich, so lud auch in diesem Jahr die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins ihre stiefelbaren Kollegen und die Kinder ihrer Mitglieder am vergangenen Samstag zur Besichtigung in den großen Liedertafel-Saal ein. Viele, Viele kamen, sodas sich der Saal als zu klein erwies

und die Ortsgruppenleitung sich überlegen muß, ob sie im nächsten Jahr nicht den Ridelungensaal für diese Veranstaltung zu mieten gezwungen ist. Durch einen kleinen Sonderbeitrag der in Einkommen und Stellung befindlichen Mitglieder und durch besondere Zuwendungen von wirtschaftlich besser gestellten Kollegen sind über 1000 Mark aufgebracht worden, die für die Beschaffung der Kinder und der stiefellosen reiflos verwendet wurden. Nachdem die Kinder, die durch Vorträge, Theateraufführungen, Reigen und Vieder die Veranstaltung im wesentlichen ausfüllten, ihre Kunst gezeigt hatten, kam der Höhepunkt des Festes in Gestalt des Weihnachtsmannes. Jedes Kind erhielt auch in diesem Jahr einen Beutel mit Gebäck, Nüssen und anderen Süßigkeiten und außerdem ein Spielzeug, während die Stiefellosen für sich oder ihre Angehörigen Zuwendungen in bar oder in Wäsche und anderen Kleidungsstücken bekamen. Die Ortsgruppe Mannheim im D.S.V. hat durch diese Veranstaltung in mancher Familie, die von Stiefellosigkeit des Ernährers heimgeheftet ist, warme Lichtstrahlen gesandt und es ist ihr für ihre Mühe und Arbeit reicher Dank zuteil geworden.

Am Dienstag, 20. Dezember fand im „Rathmannshaus“ in kleinerem Rahmen die Weichs-Weihnachtsfeier statt, die ebenfalls recht gut besucht gewesen ist. Die Festfolge wurde bestritten von der Musikabteilung und von der Gesangsgruppe und außerdem hat Frä. Straß wieder mit einigen schönen Gesangsvorträgen die Feier verschönert. Herr Reumärker brachte eine schöne Rezitation zum Vortrag und Herr Dreßler machte, wie alljährlich, auch diesmal wieder den Knecht Ruprecht und hielt manchem Anwesenden seine kleinen Botschaften im abgelaufenen Jahr mit recht urwäldischem Humor vor.

Weihnachtsfeier des Vereins für Körperpflege von 1888

Recht eindrucksvoll war die Weihnachtsfeier des Vereins für Körperpflege v. 1888, die er in diesem Jahre in seinem geräumigen Vereinsheim „am Kraus“ in der Gedenkeimerstraße am Samstag veranstaltete. Den Reigen der Darbietungen eröffnete das Musical Frä. Reikler mit einem schönen Weihnachtsprolog. Am Klavier saß das strahlende Weihnachtsbäumchen trau die kleine Anneliese Albrecht das Melodrama „Der Weihnachtsabend“ recht würdevoll vor, während die beiden Schwestern Frä. S. und Frä. F. eine Ouvertüre von Carl Maria v. Weber mit viel Verständnis vierhändig am Klavier wiedergaben. Nach dem gemeinschaftlich gesungenen Lied „O du seltsam“ bot Fräulein Zwaid mit den Gesangsgruppen „Das Grab auf der Heide“, „L'Amour“ und dem Brautpaar aus „Lohengrin“ durch ihre vorzügliche Stimme einen künstlerischen Genuß. Der 1. Vorsitzende, S. Frei, nahm alsdann mit trefflichen Worten die Ehre an einer Anzahl verdienstvoller Mitglieder vor. So wurde das Ehrenmitglied Karl Wolf für seine über Jahrzehnte hinausgehende in Kraftwort mit der Verbands-Ehrennadel nicht Diplom. Hermann Umrath für seine jährliche Mitarbeit im Verein mit der Vereins-Ehrennadel nicht Diplom bedacht und zum Ehrenmitglied ernannt. Ferner erhielten die Vereins-Ehrennadel Hans Eick für seine erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Vorabteilung und O. V. für seine vielen Erfolge. Dem 1. Vorsitzenden S. Frei, dem Gerätewart S. Witzel, dem Hausmeister Brun und dem Vereinsdiener Thiemel wurden für ihre Verdienste um den Verein Geschenke überreicht. Das Musical E. M. Albrecht erhielt mit seinen originell wiedergegebenen Klavierstücken in Pilsner Rundart einen Dankschreiben, während S. Frei mit seinen humoristischen Gesangsbeiträgen und der bei solchen Anlässen stets schlaferische W. Albrecht als Meisterbörner Anorke aus Dresden wahre Lachsalven erregten. Frä. Heiler übertrug jedoch auf diesem Gebiete keine Vorträge mit der Solofaçon „Annaler Sonnenschein“, das Lachen der Zuhörer sollte kein Ende nehmen. Die Herren Bill (Klavier) und Dr. K. (Violine) füllten den musikalischen Teil des Programms aus und trauen durch ihr hervorragendes Spiel wesentlich zur Verschönerung des wohlbeleagerten Abends bei. K. C.

Veranstaltungen

3 Orgelkonzerte der Christuskirche Mannheim. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, veranstaltet Kirchenmusikdirektor Arno Landmann ein Orgelkonzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Lin. Petri (Soprano). Die Vortragsfolge beginnt mit Bachs festlichem Es-dur-Präludium und enthält an weiteren Orgelwerken C. Francks A-dur-Phantasie und die Choralmantel über „Wie schön leucht uns der Morgenstern“, „Vom Himmel hoch“ für Orgel und Fernrohr von Arno Landmann. An Gesängen bringt das Programm die selten gehörte Kolossal-Krie aus der Weihnachtskantate „Einer Trost, mein Jesus komm“ von Bach und Vieder von Hugo Wolf und Joseph Marx. Die Kirche ist geheizt.

lehte fängt dagegen mit einem 3 an, die vorlechte mit einem 2 und so fort bis zum 1 hinauf. Die günstigste Aufnahme, die diese poetischen Kunstschätze im Publikum fanden, spornten Campanato zu diesem größeren Unternehmen an, an welchem er drei volle Jahre, Tag und Nacht, arbeitete und dem er seine Gesundheit zum Opfer brachte. Campanato verwandelte nämlich seine 34 Anekdoten in ebensovielfache Komödien. Aus jedem der einzelnen Lustspiele — die übrigens reich an dramatischer Wirkung sind — ist einer der 24 Buchstaben ausgeschlossen, und zwar mit so peinlicher Gewissenhaftigkeit, daß weder der Titel des Stückes noch die Personen den ausgeschlossenen Buchstaben enthalten dürfen. Auch schrieb er hoganlange Briefe, in denen die Vokale a i o u fehlen und nur der Buchstabe e vorkommt. u.

Das Stammbuch Pflands. Der neueste Autographen-Katalog von R. E. Henrici in Berlin enthält als besonderes Glanzstück einer reichen Goethe- und Schillersammlung das Stammbuch Pflands mit 335 handschriftlichen Eintragungen der hervorragenden Persönlichkeiten der klassischen Zeit aus allen Orten, die der Künstler auf seinen Wappstücken besuchte. Unter den vielfach auch inhaltlich äußerst interessanten Autogrammen finden sich neben Goethe und Schiller die Dichter Taggegen, Vole, Gotter, Herder, Koberue, Thümmel, Liedge, Wieland, J. Berner, von Gelehrten Kränchols, Gail, Dorothea von Schöber, von Schauspielern Ved, Brandes, die Waza, eine Einzelzeichnung Haydn's aus dem Jahre vor seinem Tode und ein Selbstporträt in Tusche von Anton Graf.

Sein eigener Großvater

Kann man sein eigener Großvater sein? Der Verfasser einer englischen Zeitschrift behauptet es nach der H.B.Z., indem er die folgenden hochgradig verwinkelten Familienverhältnisse mittelt: „Ich heiratete eine Witwe mit einer erwachsenen Tochter. Mein Vater, ein Witmer, heiratete meine Stief-tochter und wurde so mein Schwiegervater. Meine Frau, die früher meine Stiefmutter war, wurde also meine Stiefmutter. Meine Frau bekam einen Sohn, der meines Vaters Schwager, mein Onkel und der Bruder meiner Stiefmutter wurde. Dann bekam die Frau meines Vaters einen Sohn, der mein Bruder ist und zugleich mein Onkel, weil er der Sohn meiner Stiefmutter ist. Meine Frau wurde also meine Großmutter, denn sie ist die Mutter meiner Stiefmutter, und da der Gatte von jemandes Großmutter auch sein Großvater genannt wird, so bin ich mein eigener Großvater!“

Aus dem Lande

rr. Badenburg, 22. Dez. Heute morgen um 11 Uhr wurde nach dem vorderen Hochwasserstand des Neckars die Staumwehr bei Badenburg geöffnet, um das Eis des Neckars zu befestigen und abzulassen. Seit einigen Tagen hatte eine Eisdicke den Strom fluss bedeckt, die so hart war, daß man sich von einem Ufer zum andern auf ihr gehen konnte; es hatte sich ein reißender Vereisung über den ausgetrockneten Neckar abgewickelt. Ein Eisland, das seit den 80er Jahren nicht mehr erlebt worden war. Als das Wehr geöffnet wurde, begann es überall auf dem Neckar zu trachen und an fröhlichen, dann langsam senkte sich die Eisdicke und brach an einigen Stellen auf. Als dann eine Stunde später auch das Wieblingen Wehr hochgezogen wurde, krönten große Wassermengen über das Eis hinweg, das unter mächtigem Geleise allmählich ganz hart und fest abwärts getrieben wurde. Auch morgen werden die Wehre noch geöffnet bleiben; wie lange, hängt davon ab, wie weit das Tauwetter den Wasserstand des Neckars beeinflussen wird.

Schwellingen, 20. Dez. In Schwellingen sind bereits jetzt sämtliche Christbäume ausverkauft. Es werden meistens auch keine Nachlieferungen mehr eintreffen. Die Schwelinger Zeitung meint dazu, daß geschäftstätige Leute sich vor Weihnachten noch eine Stange Geld verdienen könnten.

Schwellingen, 20. Dez. Zur Hebung des Sparfunds unter der heranwachsenden Jugend verabreicht die Sparkasse Schwellingen jedem Kunden, soweit er eine Mindesteinlage von 3 Mark bei ihr besitzt oder anzulegen beabsichtigt, kostenlos ein originelles Gesellschaftsspiel. Die Gewinne aus diesem Spiel werden in einer ebenfalls von der Sparkasse kostenlos geleisteten Hausparade verlost und werden in gewissen Zeitabständen zur Einlieferung der Sparkasse abgegeben. Der Inhalt wird dann zinsbringend auf das bereits bestehende Sparbuch eingeleitet. Der letzte Wagen der Wieblingenberger Straßenbahn, der kurz vor 12 Uhr mitternachts in Schwellingen sein soll, kam heute morgen erst um 12 Uhr hier an. Auf der Strecke war ein Verkehrsmaßgebrochen, wodurch eine längere Störung verursacht wurde. — Am Sonntag fuhr ein Lokauto den Fahrplanänderer der Ober-Rheinischen Eisenbahngesellschaft (Straßenbahn Schwellingen-Reisheim) um.

L. Philippsthal, 22. Dez. Ein Opfer der Kälte wurde hier ein radfahrendes Mädchen, das auf dem Wege über Badst. bei der Finger Erstor, das es ohnmächtig vom Rad fiel.

Wahlheim, 21. Dez. Eine kostenlose Fahrt von Wahlheim nach Mannheim machte dieser Tage ein mit Ankreisen der Bahnfahrgelegenheit des Badischen Bahnhofs in Wahlheim beschriftetes Rad. Zwar war diese Fahrt mit einigen weniger ernstlichen Begleitermeinungen verknüpft, aber sie verließ doch die Fahrt für den Betroffenen. Der Fahrer führte nämlich im Bruch eines Brettes des Vorderrades in die Tiefe, aber nicht auf die Schienen, sondern in einen steilen Graben. Die Wagen eines unten durchfahrenden Zuges, der Fahrer war dieser Güterwagen mit Sägespänen gefüllt, wobei der Fahrer mit einer leichten Gehirnerschütterung dem Schrecken davonkam. In Wahlheim hielt der Zug erst einmal und der Fahrer konnte den Wagen verlassen. Er konnte am nächsten Tag die Arbeit wieder aufnehmen.

Unser

Weihnachts-Verlobungs-Anzeiger

erscheint auch dieses Jahr wieder in der Ausgabe vom 24. Dezember.

Geme benützt man diesen, um am sichersten und schnellsten allen Freunden und Bekannten die Verlobung bekanntzugeben.

Ein kleines Feld (30 x 65 mm) Mk. 5.-
Ein Doppelfeld (60 x 65 mm) Mk. 10.-

Annahmeschluss heute nachmittags 3 Uhr

„Neue Mannheimer Zeitung“

Sum Weihnachtsfest

Von A. Göller

Mein, Heiland, du führst die Menschheit liebedeinst empor ein's auf trostlosem Abgrund, Schenkest den Kreuzbrüdern Frieden und Freude Durch deinen Kreuztod vor zweitausend Jahren.

Himmlicher Helfer, auch wir schwachen wieder Unter dem Joch eines finsternen Schicksals, Es senken, wie ehedem die hangenden Völker, Nach einem Führer aus Nacht und Verderben.

Dein Guter Erbarmer, o führ' eine Weihnacht, Führ' eluen Vorkitter empor an dem Himmel, Send' Veröhnungsgelst du allen Völkern, Selb' und trag' die Tage der Väterung, Selb' und dein Ankl' als göttlicher Richter; Laß deine Liebe uns bringen Erlösung!

Kunst und Wissenschaft

Ernennung zum Ehrendoktor. Anlässlich der Feter, die von der Firma Brown, Boveri u. Cie. AG. heute zu Ehren der Jubilare veranstaltet wurde, die in diesem Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken konnten, überbrachte eine Deputation der Technischen Hochschule Darmstadt dem Direktor Dipl.-Ing. Carl Schuchler die Urkunde seiner Ernennung zum Dr. Ing. h. c. Der Sprecher der Deputation, Prof. F. Schneider, hob hervor, daß die Ernennung auf einstimmigen Beschluß von Rektor und Senat erfolgt sei in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die Direktor Schuchler sich schon seit Jahren um die Anwendung der Elektrotechnik im Maschinenbau und als bedeutender Organisator erworben habe.

Merkwürdige Literatur. Vor hundert Jahren erschien in Venedig eine Brochüre, die den Titel „Alphabets Merito“ (Das verführte Alphabet) trug. Ihr Verfasser war der Dichter und Antiquar Giovanni Campanato. Das Buch enthält 24 Romane oder besser gesagt Anekdoten. In jeder ist ein Buchstabe weggelassen; in der ersten ist kein A, in der zweiten kein B, in der dritten kein C usw. zu finden. Die

Literatur

Die Würt. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918. Von ausgegeben von General S. Blaisfeld. Band XXXIX. Das Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Würt.) Nr. 118. Oberst Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld. Mit 100 Abbildungen, 32 Text- und 60 weiteren — zum Teil farbigen — Skizzen. 302 Seiten. — Die Divisionsgeschichte (1914-1918) und ein unvergänglichliches Andenkenbuch an Schwabens Heldentage, die ihr Leben für das Vaterland eingesetzt haben. Die Schilderung der Kriegsgeschichte schließt sich nicht nur auf die amtlich geführten Kriegstagebücher, sondern auch häufig auf Berichte von Grenadiern, die in der Front des Regiments standen. Viele wieder kämpfern wird dadurch manches Anekdotische wieder in frische Erinnerung gebracht und den Angehörigen der Helden ein lebendiges Bild von dem Leben und Treiben der Laten und Ereignissen im Kriege gegeben. Als Anlage zum Buche eine Sammlung von Einzel-Exemplaren — teilweise solche nicht in der Geschichte selbst aufgenommen — die gleich nur ehrenden Erinnerung für und an die Helden dienen als auch zum nachahmenswerten Beispiel für die Geschlechter. Anlage 4 zeigt die Befehle der Divisionskommandanten bis einschließlich Jungführer während der Kampfabschnitte. Das aktive Unteroffizierskorps des Regiments ist aus Anlage 5 ersichtlich. Ein namenhaftes Organisationsbuch (Anlage 7) erleichtert das Auffinden von Personennamen. Das Werk ist dem einzigen mehrbändigen Kommando- und späteren Chef des Regiments, Herzog Albrecht von Württemberg gewidmet. Dem Andenken der Gefallenen und die Ehrenliste des Grenadier-Regiments mit 1000 Namen, Leben und kommenden Geschlechtern, die in der Stunde tun von den tapferen Divisionsführern, die in der Kriege ihr Leben, sich selbst, opfert haben, um das Vaterland und seine Freiheit zu erhalten. Wägen ihre Namen dankbar und Stolz genannt werden.

Selbst neben den kostbarsten Geschenken

Welch ein Staunen, wenn ein Geschenk am meisten begrüßt wird, das nicht durch seine Kostbarkeit wirkt, sondern durch den vornehmen Takt, mit dem es einen geheimen Wunsch errät.

So werden Elida Kassetten selbst auf dem vornehmsten Weihnachtstisch neben den kostbarsten Dingen mit Freude begrüßt.

Hinter jedem Geschenk steht unsichtbar der Geist des Spenders. Erraten Sie geheime Wünsche. Schenken Sie Elida Weihnachtskassetten!



ELIDA KASSETTEN

National-Theater Mannheim.
 Vorstellung Nr. 118, MiSo E, Nr. 15
 Freitag, den 23. Dezember 1937
Lohegrün
 Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
 Spielleitung: Dr. Richard Hein.
 Musikalische Leitung: Karl Tutin vom Stadttheater Augsburg a. G.
 Anfang 7 Uhr Ende 11 Uhr
 Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König Siegf. Tappolet
 Lohegrün Adolf Loetgen
 Eva von Brabant Marg. Teschemacher
 Ständeh. Dorn a. G.
 Helmut Hansel
 Hans Bahling
 Gertr. Biederhagen
 Sydney de Vries
 Gussa Heiken
 Marianna Keller
 Trude Weber
 Johanna Blätter
 Arthur Meyer
 Theo Herrmann
 Hugo Volde
 Heinz Berghaus
 Herzog Gottfried, der Bruder
 Friedrich von Teilmund
 Otrud, seine Gemahlin
 Der Herrscher des Königs
 Erster Edelknecht
 Zweiter Edelknecht
 Dritter Edelknecht
 Zweiter Edler
 Dritter Edler
 Vierter Edler

Volks-Theater
 U 1, 6 - Breitstraße
 Ab heute:
 Das große Weihnachts-Festprogramm
Der geheimnisvolle Rächer
 Ein Wild-West-Abenteuer in 7 spannenden Akten.
 In der Hauptrolle:
Leo Maloney
 Amerikas gefeierter Wild-West-Reiter
Mabel, die Löwenbraut
 Ein amerikanisches Groß-Lustspiel in 6 tollen Akten
 In der Hauptrolle: Mabel Normand
Wochenschau.

Juwelen Platin Goldwaren
 Modernes Lager elegant z. hand. Erzeugnisse
 Nonanfertigung U m ä n d e r u n g Reparaturen
 schnell, gewissenhaft, billig
 P. 8, 14 Plankow (345) neben dem Thomasbräu
 1935, Heidelbergstr. seit 1933 Tel. 37655.

Standuhren
 Taschenuhren u.
 Armbanduhr
 Goldwaren
 Trauringe u.
 Bestecke
 kaufen Sie in bekannter Güte billig und reell bei:
Joh. Klein, Uhrmacher
 Nur Weidhofstraße Nr. 6. 11800

Für Weihnachten u. Neujahr
 Neuheit!
 Original-Gravuren von Worpewede, als Glückwunschkarte und Postkarte.
 Glückwunschkarten m. engl. Text
Jakob Krumb
 C 1, 7 Breitstraße C 1, 7

Wühler
 Verkauf auf Warenbesitz
 Kleiststr. 3-5
 Tel. 52947
 (L. Querstraße der Lange-Rötterstraße)

Lebende Rheinfische
 Spiegel-Karpfen 1-5 Pfd. M. 1.60
 Hechte M. 1.60
 Schlei M. 1.80-2.00
 Barben M. 1.20
 Zander M. 1.30
 Rheinsalm und Steinbutt
 im Schnitt *1452
 Seesungen - Kabeljau - Schellfisch
 Sämtliche Marinaden - Käse, Delikatessen usw.
Michael Adler, G 4, 12
 Gegr. 1864. Tel. 22881.

ALHAMBRA

Täglich ab 3 Uhr
 das prachtvolle deutsche Filmwerk:

Die Jugend der Königin Luise

(Kronprinzessin Luise)



Erster in sich abgeschlossener Teil.

Titelrolle: MADY CHRISTIANS
 Manuskript .. LUDWIG BERGER
 Regie KARL GRUNE

Personen:

- Luise von Mecklenburg ... MADY CHRISTIANS
- Ihre Schwester Friederike ... Anita Dorris
- Prinzessin Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt ... Hedwig Wangel
- König Friedrich Wilhelm II. ... Hans Mierendorff
- Die regierende Königin von Preußen (Friederike von Hessen-Darmstadt) ... Jda Wibt
- Königin-Witwe (Elisabeth Christine von Braunschweig) ... Praseb-Grevenberg
- Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen ... Matthias Wiemann
- Prinz Louis, Bruder des Kronprinzen ... Fred Döderlein
- Prinz Louis Ferdinand von Preußen ... H. A. v. Schlettow
- Gräfin Voß, Oberhofmeisterin ... Adele Sandrock
- Madame Ritz ... Lotte Loring
- Gelieu, Erzieherin der Prinzessinnen ... Antonie Jaechel
- Köckeritz, Adjutant des Kronprinzen ... Karl Elzer

Sonn- und Feiertags 2 Uhr
 Am Samstag ist unser Theater geschlossen

Sonntag 11 Uhr Früh-Vorstellung
 mit

Kronprinzessin Luise

Kleine Preise: Mk 0.50 0.90 1.40
 Jugendliche haben Zutritt

Festbraten und Aufschnitt!
 Rind- u. Schweinefleisch bei 2 Pfd. ... 1.00
 Schweinefleisch ... 1.20 und 1.30
 Deutsches Kalbfleisch ... 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch ... 1.00
 R. Fleisch u. Schinkenwurst ... 1.00
 Gans, Griebenwurst, Hühner ... 1.00
 Geflügel und roher Schinken ... 1.00
 Wein u. Rotwein u. feine Aufschnitt ... 1.00
Motzperl A. Fischer, Q 3, 14, Ecke
 *1409

Binzenhöfer
 Rauchtische, Nähtische, Ziertische
 Grammophonische - Flurgarderoben
 Peddigröhrmöbel, Chaiselongues
 Rodelschlitzen, Diwan, Kinn-
 sessel, Feinstoffschränke, Haus-
 haltungsleiter, Ablaufreiter,
 Bügelbretter - Servicebretter,
 Nadelbrett, Blumenkrippen usw.
 billigst abzugeben.
 Hildegardestr. 38
 u. Schreiberei
 Tel. 52297
 Lieferfirma der Mannheimer
 Beamtbank, „Großbankauf-
 gesellschaft Kurpfalz“, Liefer-
 firma der Badischen Beamt-
 bank u. Lieferfirma der Bayri-
 schen Beamtbank in Ludwig-
 hafen a. Rhein. *1457
 Lieferung franko mit eigenem Auto!

Verkäufe
Wohnhaus am Luisenring
 4x6 Zimmer, wovon eine Bad frei wird,
 sof. preiswert zu verkaufen. Anfragen unter
 O Q 11 an die Geschäftsstelle d. Bl. *1508

Lastwagen
 gebraucht, jedoch tadellos erhalten, zu ver-
 kaufen. Derselbe wird auch gegen einen
Personenwagen
 getauscht. Angebote unter K A 105 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes. 14 098

Ein einfl. massiver Geldschrank
 Größe ca. 2 Meter hoch und 1 Meter breit,
 preiswert zu verkaufen. *1475
 E 3. 16, p.

Die indiscrete Frau
 Regie: Carl Boese.
 Ein hellerer Film voll lustiger Irrungen und Ver-
 wirrungen aus dem Leben einer mondänen Frau mit
Jenny Jugo
 Georg Alexander, Maria Pauldor, Jul. Falkenstein
 Paul Graetz, Jaro Fürth, Kurt Vespermann u. a.

DER GEISTERFLUG
 Regie: Géza von Bolváry-Zahn
Das Rätsel einer Nacht
 Ein vielbesprochener Sensationsfilm mit
 Joe Biz, Louis Kalph, Hilda Jennings, Ernst Vossler u. a. u.
 ab Freitag, den 23. Dezember
 Beginn: Täglich ab 4.00 Sonntags 2.30
 Musik-Illustration: Kapellmeister Leo Jodi
SCHAUBURG
 K 1 (Nähe Friedrichstraße) K 1

Die Zeitungsanzeige ist das beste Werbemittel

Künstlertheater Apollo
 vertragen. Nach längerer Pause kommt ab Weihnachten
 zum ersten Male wieder ein neues großes Variété-Programm,
 das auch dem verwöhnten Geschmack Rechnung trägt.
**Eine Reihe internationaler Variété-
 Sensationen**
 ist aufgedoten, um dem Publikum einen Querschnitt über
 den heutigen Stand der Variétékunst zu geben. Trotz der
 großen Speen, die die Direktion nicht gescheut hat, um
 das Programm zu einem Ereignis zu machen, wurden die
 Eintrittspreise so herabgesetzt, daß man schon, wenn man
 sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf sichert, einen
numerierten Sitzplatz für Mk. 1.70
 erhalten kann. Beginn der Abendvorstellungen jeweils abends
 8 Uhr, an beiden Feiertagen zudem jeweils nachmittags
 3¼ Uhr Familienvorstellungen, die ganze Programm zu
 kleinen Preisen, statt. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.
 Vorverkauf Theaterkasse (von 10-11 und von 3-4 Uhr
 geöffnet), Telefon: 21 024, Konnerthaus Heckel, Mann-
 heimer Musikhaus, Ludwigshafen: Neobureau Kohler,
 Kaiser-Wilhelm-Straße 21, und Kleink am Ludwigsplatz.

Unsere Schläger für Herren!



Boxcalf Rahmenarbeit Mark 16.50

Trotz

der enorm gestiegenen Lederpreise haben wir unsere Preise nicht erhöht

Besonders preiswert empfehlen wir:

- Herrenhalbschuhe** Rahmenarbeit, schw. Boxcalf, versch. Ausführungen, **16.50**
- Herrenhalbschuhe** Rahmenarbeit, braun Boxcalf und Lack **18.50**
- Herrenstiefel** schwarz Boxcalf, beste Ausführung **22.50, 21., 18.50**

Alleinverkauf der Marken: **Edox - Angulus - Hassia - Hassiasana**, der bekannte **orthopädische** Schuh

11915



Schloss

D3, 9 PLANKEN • HEIDELBERGERSTR. 07, 13

Weihnachten! Molkenkur-Heidelberg

Das bevorzugte Haus der auserlesenen Küche

Bringe meine großen u. eleganten Räume für die Festtage in empfehlende Erinnerung

Mittags- u. Abendessen in allen Preislagen, ebenso alle Delikatessen der Saison. Auserlesene Weine. Prima eigene Konditorei.

Heinrich Damm.



Für die Festtage empfehlen wir: **Lebende Spiegel-Karpfen** in allen Größen Pfund Mk. 1.40

Frischer Salm

Qualität wie Rheinsalm im Ausschnitt Pfund Mk. 3.50.

Hollbutt, Steinbutt, Seezungen, Zander, Hechte, Schielen, sowie alle anderen Sorten Fluß- u. Seefische.

Geräucherte Aale in allen Größen!

Für den Delikatesskorb finden Sie bei uns die gr. Auswahl in **Fisch-Konserven** feinsten Qualität.

Prompter Versand nach allen Stadtteilen. Gefl. Aufträge frühzeitig erbeten. 14042

Fisch-Spezialhaus „Nordsee“

Telephon 30913 5 1, 2 Breitestraße

Kauf-Gesuche

Ein 3—4 Tonne

Lastauto

mit Anhänger sehr gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter K 8 182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 14068

Größe großer Schreibtisch Angebote unter K W Nr. 180 an die Geschäftsstelle. 4005

Täglich frisch

Fleisch-Salat m. Mayonnaise 1/4 Pfd. 45 ¢

Hering-Salat m. Mayonnaise 1/4 Pfd. 35 ¢

Krabben-Mayonnaise 1/4 Pfd. 30 ¢

Gänseleber i. Aspik Portion 90 ¢

Braten i. Aspik Portion 60 ¢

Sülz-Koteletten Stück 30 ¢

Hummer-Mayonnaise aus 1st. Japan-Hummern

1/4 Pfd. 1.00 Hermann Rüttinger

Feinkost-Spezialgeschäft P 4, 10.

Pianos Kauf und in Miete

bei 813

Heckel Piano-Lager 0 3, 10.

Schirme als Weihnachtsgeschenk in bester Ausführung. Reparaturen schnell. Geizr. Billenbrand, S 2, 7. *1450

Musik-Apparate

Schallplatten in großer Auswahl stets vorräthig. (Winkl. Zeitschriften.) 95702 Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schreibmaschinen

gebraucht, billig zu verkaufen. Geil Winkel N 2, 7

Getr. Herrenkleider

kauf zu hohen Preis. Brau. G 4 Nr. 12 2 Treppen. 6109

Pianos Paargute, reelle Preise, auch bei Teilzahlung. Pianosch. Schwab & Co. Seckenheimerstr. 16, II. Et. Kein Laden.

EMIL JANNINGS

Der Weg allen Fleisches

Ab 23. Dezember 1927

täglich 4.00 6.15 8.30

Sonntags ab 2.30

Der große neue Janningsfilm

Realistisch-psychologischer Kunstfilm mit unerhört dramatischer Spielhandlung u. tragischen Konflikten

Musikalische Bearbeitung und Leitung: Kapellmeister OTTO HÄRZER

UFA-THEATER P 6 Enge Planken P 6

„Diana“ Luftgewehre der kleinste Waidwaidhunde — Ausserst billig. — Wähler, Kleinstr. 3-5 Tel. 62947. (2. Quert. d. Lange-Bühnenstr.)

Miet-Gesuche

3-4 Büroräume in gutem Hause und in guter Lage, Oberstadt bevorzugt, von einer Aktiengesellschaft per 1. April 1928 zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unter 0 N 8 an die Geschäftsstelle.

Jung. Ehepaar mit klein. Kind sucht sofort zwei bis drei möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung, mögl. Bad, in guter Gegend und besserem Hause. — Angebote mit Preisangabe erbeten unter K Q 180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1451

Café, Konditorei zu mieten gesucht od. abgegeben. Gefl. Angeb. u. P A 21 an die Geschäftsstelle. *1424

Berufst. Frau sucht per 1. 1. 28 *1455

einm. möbl. Zimmer wenn mögl. in den K., H- od. J-Quadr. Angeb. m. Pr. unt. P M 31 an d. Geschäftsstelle. *1453

Ihr Gatte wünscht sich

auf dem Weihnachtstisch Gaben von dauerndem Gebrauchswert.

Herren freuen sich besonders über:

Schreibtischlampen, Leselampen, Rauchverzehrer, Zigarrenanzünder, Tauchsieder, elektrisch beheizte Rasiergarnituren, elektrisch beleuchtete Rasierspiegel, Heizkissen, Strahlsonnen, Rundfunkgeräte, Lautsprecher, Bastlerteile.

Kommen Sie bitte gleich, Sie finden bei uns fachmännische Beratung, unverbindliche Vorführung, grosse Auswahl, zuverlässige Bedienung und vorteilhafte Preise.

Rheinelektra

Laden: P 5, 13a Fernspr. 28087

Ueber 50 Wer- und Niederlassungen in Süd- und Westdeutschland

HAST DU DEINE ZEITUNG BESTELLT?

FÜR JANUAR